[fol. 1r]

Material Rechnung

Erstlichen Einnamb
an Waizen

So ist, wie hernach in der Gelt Ausgab
Foli 108 *specificirt* zusechen,[2] an heür alhie
zu Kelhaimb erkhaufft worden

Landtshueter Mässerey
Schaf 2149 3 Mezen

Dann so ist zu Vilshouen erhandlt worden, zu
Wasser vf hieher gebracht, hat sich im Vmb-
messen in Landtshueter Maß befunden
Schaf 344 6 Mezen

[fol. 1v]

Ingleichem an der Schrannen[3] zu Straubing mitl
deß Curfürstlichen Mauttgegenschreibers, Casparn
Berntallers, erkhaufft worden 208 Schaf,
thuen im Vmbsezen, nach Landtshueter Mässerei be-
funden
Schaf 173 7 Mezen

Dann von der Churfürstlichen Statt- vnd der Thonaumillen
alhie vfgehobne Mueßwaizen yber dz so
verkhaufft *p.*[4], wie hernach *Foli* 46 ordenl[i]ch verrechnet,[5]
zum Vermolzen geben
Schaf 16 Mezen

Summa der Einnamb an Waizen
Schaf 2667 12 Mezen

---

[2] Sh. unten, S. 122.
[3] Mit Schranne kann ein Unterbezirk eines Gerichtsbezirks gemeint sein oder ein Getreidemarkt; aufgrund der herausragenden Bedeutung der Straubinger Schranne hier wohl letzteres.
[4] Eigentlich eine Abkürzung für Textteile, die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76). Hier aber nicht sinnvoll.
[5] Sh. unten, S. 63.